

II- 4204 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
 BUNDESMINISTERIUM
 FÜR SOZIALE VERWALTUNG
 Zl. 21.891/34-1a/1975

1010 Wien, den 6. Mai 1975
 Stubenring 1
 Telephon 57 56 55

1956 / A. B.
zu 2044 / J.
 Präs. am 7. MAI 1975

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten
 Dr. SCHWIMMER und Genossen an den
 Herrn Bundesminister für soziale
 Verwaltung betreffend unzureichende
 Auszahlung des Bundesbeitrages für
 die Pensionsversicherung (No. 2044/J)

Die Herren Abgeordneten Dr. SCHWIMMER und Genossen haben an mich folgende Fragen gerichtet:

- 1) Wie hoch waren die Kredite, die durch die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter zur Sicherung der Pensionsauszahlung 1974 aufgenommen wurden und welche Laufzeit hatten diese Kredite?
- 2) Welche Kredite wurden davon (in welcher Höhe) zum Zeitpunkt dieser Anfrage bereits zurückgezahlt?
- 3) Sollten noch Kredite offen sein: steht bereits fest, bis zu welchem Termin diese Kredite zurückgezahlt werden?
- 4) Zu welchen Konditionen wurden diese Kredite aufgenommen?
- 5) Welche Kosten entstanden durch die Kreditaufnahmen im Jahre 1974 und welche Kosten werden im Jahre 1975 entstehen?
- 6) Um welchen Betrag erhöht sich der Bundeszuschuß für die Jahre 1974 und 1975 ausschließlich durch die Kosten der Kreditaufnahmen?

- 2 -

- 7) Was veranlaßte Sie zu dieser Behauptung, daß die Versicherungsbeiträge global nicht rechtzeitig abgeliefert wurden, und sind Sie in der Lage diese Behauptung - auch im Vergleich zu den Vorjahren und im Verhältnis zur Gesamtsumme der Versicherungsbeiträge - statistisch zu belegen?

In Beantwortung dieser Anfrage beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.): Zur Sicherung der Pensionsauszahlung 1974 wurden von der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter folgende Kredite aufgenommen:

In den Monaten

Jänner 1974:	73,0	Millionen	Schilling
Feber " :	120,0	"	"
März " :	177,0	"	"
April " :	176,0	"	"
Mai " :	310,0	"	"
Juni " :	54,0	"	"
Juli " :	297,0	"	"
August " :	135,0	"	"
September " :	504,0	"	"
Oktober " :	150,0	"	"
November " :	312,0	"	"
Dezember " :	813,0	"	"

Die Laufzeit dieser Kredite betrug jeweils ca. 20 Tage. Außerdem wurde von der Österreichischen Kontrollbank AG ein Kredit von 400 Millionen Schilling mit einer Laufzeit von 3 Monaten und Anfang Oktober 1974 ein Darlehen von der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten in der Höhe von 400 Millionen Schilling aufgenommen. Das Darlehen konnte zwischen dem 10.2. und dem 20.3.1975 vorzeitig getilgt werden.

- Zu 2.): Alle Kredite, die im Jahre 1974 aufgenommen worden sind, sind bis zum Zeitpunkt der Anfrage (11.4.1975) bereits zurückgezahlt worden.
- Zu 3.): Die Beantwortung dieser Frage erübrigt sich durch die Beantwortung der Frage 2.).
- Zu 4.): Als niedrigster Zinssatz mußten im Mai 1974 7 1/4% und als höchster Zinssatz im Dezember 1974 9 3/4% bezahlt werden.
- Zu 5.): Durch die Kreditaufnahme sind im Jahre 1974 insgesamt 26,512.360,62 S und im Jahre 1975 6,000.000,-- S an Kreditkosten entstanden.
- Zu 6.): Durch die im Jahre 1974 aufgenommenen Kredite wird sich der Bundesbeitrag für das Jahr 1974 um 26,91 Millionen Schilling und jener für das Jahr 1975 um 6,09 Millionen Schilling erhöhen.
- Zu 7.): Hinsichtlich der jeweils am Ende eines Kalenderjahres ausständigen Beiträge gebe ich Ihnen für die beiden größten Pensionsversicherungsträger nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz die nachstehenden Daten bekannt:

Bei der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter haben zum 31.12.1969 die ausständigen Beiträge rund 1.145,0 Mio.S und am 31.12.1973 rund 1.899,4 Mio.S betragen. Sie sind somit innerhalb von vier Jahren um 754,4 Mio.S gestiegen. Für die Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten haben zu den gleichen Stichtagen die rückständigen Beiträge 756,8 Mio.S bzw. 1.367,9 Mio.S betragen. Damit ist bei dieser Anstalt eine Steigerung um 611,1 Mio.S eingetreten. Für beide Anstalten zusammen beträgt demnach in vier Jahren der Anstieg der ausständigen Beiträge 1.365,5 Mio.S.

